

setzt werden, wobei mehrere Faktoren eine Rolle spielen: u. a. das Ausbildungsziel, der pastoralpsychologische Ansatz und der Ort innerhalb der Theologenausbildung (Universitätsstudium; Vikarusbildung; Pfarrerfortbildung). Leider werden noch zu wenig die wohl auch vorhandenen Schwierigkeiten zur Diskussion gestellt.

Im mittleren Teil des Buches (77—138) werden die Ausbildungsformen beschrieben: die Gesprächsprotokollanalyse (W. Becher), die Predigtanalyse (H.-Chr. Piper), das Rollenspiel (R. Miethner) und die Selbsterfahrungsgruppe (K. Winkler). Für den *Leser* dieses Buches scheinen mir der Abschnitt über die Gesprächsanalyse im Selbststudium (87—90) sowie das Beispiel einer Predigtanalyse (93—99) besonders wertvoll zu sein.

Am Anfang des Buches stehen 3 Beiträge zu theologischen, psychologischen und soziologischen Grundfragen der Seelsorge von R. Riess (Entdämonisierung Gottes als Entdämonisierung des Lebens), J. Scharfenberg (Kommunikation in der Kirche als symbolische Interaktion) und R. Köster (Seelsorge im Übergang von der innengeleiteten zur außengeleiteten Gesellschaft). Ohne Übertreibung läßt sich sagen, daß sie die pastoralpsychologische Forschung in ihrem Bemühen, humanwissenschaftliche Theorieansätze und Praktiken und theologische Theorie und kirchliche Praxis miteinander ins Gespräch zu bringen, ein Stück weit vorangetrieben haben.

Im Zusammenhang mit diesen Thesen und Fragen und im Anschluß an die übrigen Beiträge ließe sich eine ganze Reihe diskussionswürdiger Detailprobleme theoretischer, methodischer und praktischer Art auflisten. Hier sei lediglich auf drei mehr allgemeine Themen aufmerksam gemacht: 1. Die Pastoralpsychologie hat bisher die Reflexion ihrer *gesellschaftlichen Relevanz* sträflich vernachlässigt.

2. Die Seelsorgeausbildung, wie sie hier vorgestellt wird, ist offensichtlich bestrebt, für einen pastoralen Dienst innerhalb *volkskirchlicher Verhältnisse* vorzubereiten (vgl. 12).

3. Die Pastoralpsychologie stellt weithin das Bemühen um eine stärkere Professio-

nalisation des Pfarramtes in den Vordergrund. Sie gerät damit in Gefahr, zu einer Praxis von neuen Experten zu werden und der *Förderung aller Gläubigen* in der Erfüllung ihrer seelsorgerlichen Aufgaben ein geringeres Gewicht beizumessen (vgl. 13 f, 70 ff, 210—220).

Zum Schluß bleibt nur ein Wunsch anzumelden: daß auch katholische Autoren aus ihrer Kirche über vergleichbare theoretische und praktische Fortschritte in der Seelsorgeausbildung berichten können.

Norbert Mette, Münster

## Dialog von Humanismen

Rolf Appel, Herbert Vorgrimler, Kirche und Freimaurer im Dialog, Verlag Josef Knecht, Frankfurt a. M. 1975, 196 Seiten.

Wer war nicht schon einmal zutiefst berührt von der abgeklärten Menschlichkeit in Mozarts „Zauberflöte“? Nun, sowohl Mozart als auch Schikaneder, der Textdichter, waren Freimaurer — ebenso wie zahlreiche andere bedeutende Persönlichkeiten aus Politik, Kunst und Wissenschaft. Warum gab es eigentlich diese Feindschaft zwischen Kirche und Freimaurern? Das ist die Grundfrage, der die beiden Autoren des vorliegenden Buches nachgehen. Rolf Appel ist selbst Freimaurer. Er schildert in kurzem die Gedanken, Absichten und Gebräuche der Freimaurer, die schon immer Menschenliebe und Versöhnung zum Ziel gehabt haben, von der Kirche aber vollkommen zu unrecht diffamiert wurden. Herbert Vorgrimler, renommierter katholischer Theologe, zeigt die Schuld der Kirche im einzelnen auf und berichtet von der Phase des Dialogs seit dem II. Vatikanum.

Es wird einem bei der Lektüre durchaus klar, warum frühere päpstliche Enzykliken die Freimaurerei verurteilen: Der Stein des Anstoßes ist das Eintreten der Freimaurer für Liberalität in Denken und Politik. Die Freimaurer treten daher auch für eine zwar ethische, aber undogmatische Religiosität ein. — Es drängt sich manche Kritik an der Freimaurerei auf: etwa an der Notwendigkeit komplizierter Riten bei den Zusammenkünften, oder an der Exklusivität der

Gemeinschaft, oder daran, daß die Freimaurer ein Männerbund sind. Feindschaft gegen die Freimaurer ist dem Christen nach den Informationen dieses Buches jedoch nicht mehr möglich.

Max J. Suda, Wien

## Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

- Albrecht Carl**, Psychologie des mystischen Bewußtseins, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976.
- Bauer Anton** — **Feifel Heribert** u. a. (Hrsg.), Dienst am Wort — Gedanken zur Sonntagspredigt. Lesejahr B, 27. Jahrgang Nr. 5, Religiöse Bildungsarbeit Stuttgart GmbH-Verlag, Stuttgart 1976.
- Coste René**, Liebe, die befreit. Befreiung der Menschen und Heil in Jesus Christus. Deutsche Übersetzung hrsg. vom Deutschen Caritasverband, Verlag Emmendingen, Freiburg 1976.
- Don Bosco** Kalender 1977, Provinzialat der Salesianer Don Boscos (Hrsg. und Verleger), Wien 1976.
- Fichtl Friedemann**, Bildmeditations-Kalender 2, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br. — Burckhardt-Verlag, Gelnhausen — Berlin — Lactare-Verlag, Stein bei Nürnberg 1976.
- Greshake Gisbert**, Stärker als der Tod. Zukunft — Tod — Auferstehung — Himmel — Hölle — Fegfeuer, Topos-Taschenbücher, Bd 50, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976.
- Hörmann Karl** (Hrsg.), Lexikon der christlichen Moral, Tyrolia-Verlag, Innsbruck — Wien — München 1976.
- Interdiözesane Katechetengemeinschaft (Hrsg.), Katholischer Kurzkatechismus. Gemäß dem Directorium Catechisticum Generale, Rom/Vatican, Albertus-Magnus-Kolleg, Königstein 1975.
- Jentsch Werner** — **Jetter Harmut** u. a., Evangelischer Erwachsenen Katechismus. Kursbuch des Glaubens, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1975.
- Kleine Philokalie**. Reihe: Klassiker der Meditation (ausgewählt und übersetzt von Matthias Dietz), Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg — Trier — Zürich), Benziger-Verlag, Einsiedeln — Zürich — Verlag Herder, Freiburg — Wien 1976.
- Kripp Sigmund**, Lächeln im Schatten. Das Abenteuer eines Jugendhauses, Patmos Verlag, Düsseldorf 1976.
- von Kuehnelt-Leddihn Erik**, Das Rätsel Liebe. Leidenschaft — Lust — Leid und Laster, Materialien für eine Geschlechtertheologie, Verlag Herold, Wien — München 1975.
- Küng Hans**, Gottesdienst — warum? Reihe: Theologische Meditationen, 43, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Lapide Pinchas**, Juden und Christen. Reihe: Theologische Meditationen, 42, Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Lohjank Gerhard**, Der Tod ist nicht das letzte Wort. Meditationen, Verlag Herder, Freiburg — Basel — Wien 1976.
- Merton Thomas**, Meditationen eines Einsiedlers. Über den Sinn von Meditation und Einsamkeit. Reihe: Klassiker der Meditation (aus dem Englischen übersetzt von Marianne Wilke), Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Mühlen Heribert**, Einübung in die christliche Grunderfahrung. Erster Teil: Lehre und Zuspruch; Zweiter Teil: Gebet und Erwartung, Topos-Taschenbücher, Bd 40 und 49, Matthias-Grünewald-Verlag, Mainz 1976.
- Newman John Henry**, Christliches Reifen. Texte zur religiösen Lebensgestaltung. Reihe: Klassiker der Meditation (gesammelt, eingeleitet und übersetzt von Otto Karrer), Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Nigg Walter** — **Schneiders Toni**, Nikolaus von Flüe. Eine Begegnung mit Bruder Klaus, Verlag Herder, Basel — Freiburg — Wien 1976.
- Pro Oriente, Auf dem Weg zur Einheit des Glaubens, Tyrolia-Verlag, Innsbruck — Wien — München 1976.
- Sakrament des Glaubens. Betrachtungen und Bilder zur Eucharistie (Planung: Liturgiereferat des Bischöflichen Ordinariats Rottenburg), Religiöse Bildungsarbeit Stuttgart GmbH-Verlag, Stuttgart 1975.
- Schneider Otto**, Gekreuzigt für uns. Reflexion und Predigt zu zentralen Themen der Christusverkündigung, Religiöse Bildungsarbeit Stuttgart GmbH-Verlag, Stuttgart 1975.
- Teresa von Avila**, Wege zum Gebet. Eine Textauswahl. Reihe: Klassiker der Meditation (ausgewählt und übersetzt von Irene Behn), Benziger Verlag, Zürich — Einsiedeln — Köln 1976.
- Weiß Bardo**, Themenschlüssel zum Meßbuch. Eine pastoral liturgische Arbeitshilfe, Benziger Verlag, Einsiedeln — Zürich — Verlag Herder, Freiburg — Wien 1976.
- Wiederkehr Dietrich**, Glaube an Erlösung. Konzepte der Soteriologie vom Neuen Testament bis heute, Verlag Herder, Freiburg — Basel — Wien 1976.
- Zülkefen Dietrich** (Hrsg.), Religionspädagogisches Praktikum, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M. — Berlin — München — Kösel-Verlag, München 1976.

## Mitarbeiter dieses Heftes

- Helmut Erharter** ist Chefredakteur dieser Zeitschrift und Generalsekretär des Österreichischen Pastoralinstitutes.
- Augustinus Karl Wucherer-Huldenfeld**, OPraem., ist Professor für christliche Philosophie und Mystik an der theologischen Fakultät der Universität Wien.
- Walter J. Hollenweger**, reformierter Pfarrer, war Referent für Fragen der Verkündigung beim Ökumenischen Rat in Genf, seit 1971 Professor für Missionswissenschaft an der philos. Fakultät der Universität Birmingham.
- Hermann-Josef Venetz** ist Professor für neutestamentliche Exegese an der Universität Freiburg/Schweiz und Präsident des Schweizerischen Katholischen Bibelwerkes.
- Günter Biemer** ist Professor für Pädagogik und Katechetik an der Universität Freiburg/Breisgau.
- Bernhard Honsel** ist Pfarrer in Ibbenbüren und diplomierter Eheberater.
- Winfried Belz**, Dipl.-Theol., ist Pastoralassistent an der Klinikgemeinde Heidelberg.
- Herbert Berger** wirkte mehrere Jahre in Chile, arbeitet derzeit in einem Sozialforschungsinstitut in Wien.

## Laientheologe sucht Stellung

ab Anfang 1977, nach dreijähriger pastoraler Zusatzausbildung in Holland; vorzugsweise: Individualseelsorge, Gemeindepastoral, Verlagswesen; Zuschriften unter „supervisierte Praxis“ an die Redaktion.